Mit später Herbstweide das letzte Futter nutzen

Autor: Daniel Nyfeler, Berater Futterbau, Arenenberg

Die letzte Nutzung der intensiven und extensiven Wiesen wurde vielerorts schon vor einiger Zeit abgeschlossen. Aus pflanzenbaulicher Sicht soll der Bestand fausthoch, also auf 8-10 cm Höhe eingewintert werden. Vor einigen Jahren gemachte, ausführliche Feldversuche der AGFF, demonstrierten dies deutlich. Auch extensiv genutzte Wiesen sollen nicht viel höher in den Winter gehen, abgesehen von den teilweise an-zulegenden Altgrasstreifen. Das letzte Futter abzuweiden ist eine effiziente Nutzungs-form, die zudem noch förderlich für das Tierwohl ist. Auch auf den extensiven Wiesen ist es erlaubt, den letzten Aufwuchs abzuweiden. Dies muss aber bis zum 30. November abgeschlossen werden. Unabhängig davon, ob auf intensiven oder extensiven Wiesen, sind die Bedingungen beim Weiden entscheidend. Wenn zu viele Trittschäden gemacht werden, ist der Schaden deutlich grösser als der Nutzen. Im vergangenen Herbst waren die Voraussetzungen zum Weiden dank der trockenen Bedingungen besonders günstig. Bei längerem nassen Herbstwetter soll jedoch zurückhaltend und nicht zu lange geweidet werden. Eventuell wird der letzte Futternutzen auf einzelnen Flächen dann besser gemäht, oder auf eine leichtere Tiergattung, z.B. Schafe, ausgewichen.

Ein kurzes Abweiden mit Schafen kann auf topografisch schwierigen, extensiv genutzten Wiesen eine effiziente Nutzungsform sein.